

Leipziger Tageblatt

und

Anzeige.

Nº 47.

Mittwoch, den 16. Februar.

1848.

Bekanntmachung, die Reinigung der Schornsteine ic. betreffend.

Es wird hiermit zu allgemeiner Kenntniß gebracht, daß die hiesigen Schornsteinfegermeister in Gemäßheit der Vorschrift in §. 12 der hiesigen Feuer-Ordnung von uns angewiesen worden sind,
bei Vermeidung einer Strafe von 5 Thalern jedesmal sofort nach dem Kehren der Schornsteine den Ruß aus
den Kaminen durch ihre Leute, die sich deshalb mit einem hierzu geeigneten Gefäße zu versehen und solches bei
der Arbeit mit sich zu führen haben, herausnehmen und in die Aschengruben oder sonst an passende Orte schütten
zu lassen.

Zugleich ist denselben bei gleicher Strafe verboten worden, das Herausnehmen des Rüsses anderen Personen zu
übertragen.

Hiernächst ist bei uns ferner angezeigt worden, daß nicht selten die Kamine und Reinigungsthüren der Schornsteine
durch Betteln, hölzerne Geräthschaften, Holzstöcke und sonstige brennbare Gegenstände zugestellt werden, obschon dies in
§. 13 der Feuer-Ordnung verboten ist. Wir bringen daher diese Vorschrift hierdurch mit dem Bemerk in Erinnerung,
daß zu Folge der angezogenen Bestimmung, die Feueressenkehrer bei 5 Thaler Strafe zur Anzeige verpflichtet sind, wenn
sie bei der Reinigung der Feueressen finden, daß brandsfähige Sachen nahe an denselben liegen und die Eigentümer der-
selben dies auf erfolgte Erinnerung nicht ohne Verzug abstellen.

Je mehr diese Vorschriften und deren genaue Befolgung das Beste aller hiesigen Einwohner zum Zwecke haben, desto
mehr versehen wir uns, daß dieselben allenthalben werden befolgt und wir der Nothwendigkeit überhoben werden, Über-
tretungen derselben mit Strafe zu belegen.

Leipzig, den 10. Februar 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bekanntmachung, die Impfung der Schuypocken betreffend.

Es ist mit Rücksicht auf die Gesundheitsverhältnisse hiesiger Stadt und der Umgegend für räthlich erachtet worden,
die seit dem 21. December v. J. stattgehabte unentgeldliche Impfung der Schuypocken annoch 6 Wochen lang fortzuführen.

Dieselbe soll, wie bisher, in jeder Woche

Donnerstags, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

auf dem Rathause allhier, zwei Treppen hoch in einem daselbst linker Hand befindlichen Locale stattfinden.

Leipzig, den 1. Februar 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Nekrolog für 1847.

Wie in früheren Jahren geben wir auch diesmal in d. Bl. einen Auszug aus der Todtenliste des verschossenen Jahres, indem wir die Namen der bedeutendsten Verstorbenen in alphabetischer Ordnung unter kurzer Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse aufführen:

Cardinal Catolo Acton, päpstlicher Attaché in Neapel, am 27. Juni, 45 Jahre.

Generalmajor Basj Mohammed Aichuvaloff, Sultan der westlichen Abtheilung der Kirgischorde, am 26. Mai in Petersburg, 60 Jahre.

Wessir Akbar Chan, in Dschellalabad in Afghanistan.

Cardinal Giuseppe Alberghini, geb. zu Bologna den 13. Septbr. 1770, zum Cardinal befördert durch Gregor XVI. am 6. April 1835, starb am 30. September in Rom.

Lucretia Albertazzi, die beliebte ital. Sängerin, am 1. October in London, 35 Jahre.

General Almeida, einer der tapfersten Philhellenen, am 4. Aug. in Padua, 51 Jahre.

Der Kaiser von Annam in Hinterindien.

John Andrew, Gründer der österreichischen Dampfschiffahrt, am 27. April in Obristwyl in Böhmen, 67 Jahre.

Herzog Heinrich von Anhalt-Köthen, geboren am 30. Juli 1778, starb am 23. November.

Gräfin Marianne von Arcos-Oberköllnbach, geb. Gräfin von Seinsheim, am 25. April in München, 73 Jahre.

General Baron Baltazar d'Arcy, am 9. Juli in Paris.
Herzog von Argyle, am 26. April in Inverary Castle, 70 J.
Christoph Arnold, geb. in Hartmannsdorf bei Frauenstein im Erzgebirge, Begründer der seit mehr als 50 Jahre bestehenden Arnold'schen Buchhandlung in Dresden und Leipzig, am 6. Aug. in Dresden, 85 Jahre.

William Astell, ältestes torstisches Parlamentsmitglied im Unterhause, Directionsmitglied der ostind. Compagnie und Präsident der russ. Handelsgesellschaft, am 7. März in Huntingtonshire, 74 Jahre.

Ludwig Auerbach, beliebter Volkschriftsteller, am 25. Mai in München, 63 Jahre.

E. F. Ballanche, Mitglied der Pariser Akademie, am 13. Juni in Paris, 71 Jahre.

Bermann, berühmter Clarinet-Virtuose, am 11. Juni in München, 64 Jahre.

General Brou de Bailly, der letzte noch lebende General von der Expediton nach Ägypten, am 18. Juli in Batignolles, 90 J.
Staatssekretär Balujski, der sich namentlich um die berühmte russische Gesetzesammlung, den Svod der Gesetze, die größten Verdienste erworben hat, am 1. Mai in Petersburg, 79 J.

Admiral Bandiera, der Vater der zwei bei Cosenza am 25. Juli 1844 erschossenen Seeoffiziere, in Mestre bei Venetia, am 16. Sept. Fürstin Victoria Barberini, geb. Colonna, Gemahlin des Fürsten Maria, Prinzen von Palestrina, am 16. Mai in Rom, 57 Jahre.

Baumgärtner, früher Abgeordneter der Stadt Durlach, Geh. Rath und Director der Regierung des Mittelheinkreises, am 8. October in Karlsruhe.

Generalmajor Karl von Baur, Generalquartiermeister und Referent im Kriegsministerium, am 31. März in München, 77 J. Er war zu Ludwigsburg geboren, und einer der letzten Jöglinge der Karlsschule.

Freifrau von Bechtolsheim, geb. Gräfin von Keller, Dichterin, im Juli in Eisenach, nahe 100 Jahre alt.

John Beckett, Unterhausmitglied 1828—1830, Judgemarshal und Advocatengeneral für Schottland (ein starker Conservativer), am 1. Juni in Brighton, 71 Jahre.

Gräfin von Belascoin, Witwe des unglücklichen Generals Diego Leon, am 8. November in Madrid.

Karoline Bellmann, Witwe des großen schwedischen Nationaldichters, am 26. Januar in Stockholm, 90½ Jahre.

Bendris, erster Minister in Marokko, am 14. December in Tanger. Durch dessen Hände ging der Vertrag von Tanger mit Frankreich und die jüngst vorgenommene Revision der Handelsverträge mit den christlichen Mächten.

Prinz Karl Maximilian Ludwig von Bentheim-Teklenburg, am 4. September in Rheda, 50 Jahre.

Freiherr Maximilian von Berlichingen, großherzogl. Geheimrath und Kammerherr, am 24. Juni in Mannheim.

Hofrat Berly, Redacteur der Oberpostamtszeitung, am 8. Mai in Frankfurt a. M., 68 Jahre.

General-Lieutenant Baron Berthezéne, Pair von Frankreich und ehemaliger Generalstatthalter von Algier, am 9. October auf seinem Landgute zu Vendargues, 73 Jahre.

Graf von Besborough, Lordlieutenant von Irland, am 16. Mai in Dublin, 66 Jahre.

General Graf Björnsterna, am 6. October in Stockholm, 70 J.

Valentin Blake, vorzüglicher Leiter der Liberalen in der Grafschaft Galway, am 2. Februar auf seinem Landsitz Menlon Castle, 66 Jahre.

Karl Friedrich Blau, Prof. an der Ritterakademie in Liegniz.

Albrecht Block, Amtsgerichts- und Director des königl. Credit-Instituts in Schlesien, geb. zu Sagan am 5. März 1774, einer der geachteten deutschen Landwirthe, am 21. November in Karolath.

Anton Bozek, ständischer Archivar, Historiograph, am 13. Januar in Brünn, 47 Jahre.

Obertribunal-Präsident Freiherr von Bolley, am 1. April in Stuttgart, 77 Jahre.

John Booth, Inhaber der Firma James Booth und Söhne, und Besitzer der Flottbecker Baumschulen, am 14. September in Hamburg.

Louis Etienne Bordes, ehemaliges Conventsmitglied, am 13. August in Rimont, 86 Jahre.

Commend. Giuseppe Borghi, berühmter Dichter und Historiker, am 30. Mai in Rom im Kloster von S. Calisto.

Gen.-Lieutenant Graf Ph. von Bourke, Pair von Frankreich, zu Ploemeur bei Lorient, 75 Jahre.

Capitain Bourdon-Grammont, Gouverneur des Senegal, Ende August in St. Louis.

Freiherr von Brandenstein, Staats- und Cabinetsminister, am 13. Juni in Oldenburg, 87 Jahre.

Freiherr von Brandt, Geh. Oberfinanzrath und General-Inspector des thüring. Zollvereins, am 2. Nov. bei Hildburghausen.

J. C. Braun von Montabaur, Dichter und Literat, st. am 4. Juni in Folge einer am 19. April d. Jahres im Duell erhaltenen Schußwunde.

Generalmajor Freiherr von Breidenbach zu Breidenstein, am 12. December in Darmstadt.

Johann Georg Breidenstein, landgräflich hess. Oberhofprediger und Kirchenrath, geb. zu Kiliansteden bei Hanau, am 29. März in Homburg, 77 Jahre.

Joseph Anton von Brentano-Mezzegra, ein durch agrarische, industrielle und kommerzielle Unternehmungen, und durch sein Wirken für das Wohl seiner Mitmenschen nah und fern als echter Biederer bekannter Mann, am 9. März zu Schwaz in Tirol, 81 Jahre.

Madame Bresson, Mutter des franz. Botschafters in Madrid, später in Neapel, starb in Paris.

Graf Bresson, franz. Gesandter in Neapel (früher in Brüssel, Berlin und Madrid), schnitt sich am 2. November mit einem Rasirmesser den Hals ab.

Stanislaus Breza, ehemaliger Minister-Staatssekretär des Herzogthums Warschau, am 7. Februar in Janowice bei Posen, 90 Jahre.

Freiherr Karl Gustav von Brinckmann, früher außerordentl. Gesandter in Preußen und England, auch in der deutschen Literatur rühmlichst bekannt, am 25. December in Stockholm, 76 Jahre.

Der berühmte Geognost Alexander Brongniart, Director der F. Porzellansfabrik in Sévres, am 7. October in Paris, 78 J. General-Lieutenant Stewart Joh. Bruck, am 14. Februar in Deventer, 79 Jahre.

Philipp Bruch, einer der ausgezeichnetsten Botaniker, am 11. Februar in Zweibrücken, 66 Jahre.

Arthur Buddeus, Herausgeber des deutschen Annalsbuches, am 29. Januar in Leipzig, 35 Jahre.

Prof. Karl Friedrich Burdach, Geh. Medicinalrath, am 16. Juli in Königsberg, 72 Jahre.

General Busi, aus Bologna, ein italienischer Veteran aus Napoleons Heeren (war in die Revolutionsversuche von 1831 verwickelt), am 2. August in Paris, 72 Jahre.

Dr. Wilhelm Gustav Busse, außerordentl. Prof. d. R., geb. in Wurzen 1807, starb am 1. November in Leipzig.

Frhr. Victor Treusch von Buttstädt, Generalmajor und Stadtcommandant von Wolfenbüttel, einer der Helden von Waterloo, wo er als Oberstlieutenant die leichte Brigade befehlte, am 3. März, 85 Jahre.

Georg Byng, 56 Jahre lang whiggistisches Parlamentsmitglied für die Grafschaft Middlesex, jüngerer Bruder des Lord Stafford, am 10. Januar auf seinem Landsitz bei London, 83 J.

(Fortsetzung folgt.)

M a c h r i c h t e n a u s S a c h s e n .

△ Dresden, den 14. Februar. In vier Sitzungen, vom 2., 4., 9. und 11. Februar, haben die Stadtverordneten diesmal die Prüfung des diesjährigen Haushaltplanes vollendet und durch mehrere außerordentliche Sitzungen sich bemüht, der Kreisdirection thatsächlich zu beweisen, daß, wenn diese darauf beharrte, über Saumseligkeit und schleppenden Geschäftsgang zu klagen, das Collegium diesen Vorwurf für die Folge nicht mehr rechtfertigen wolle. Es fragt sich, ob der Stadtrath den gleichen Eifer in dieser Sache zeigen wird; denn wenn Herr St.-R. Heydenreich auch bemerkte, die Stadtverordneten bestürmten den Rath jährlich mit so viel Anträgen und Forderungen, daß es kein Wunder sei, wenn dieser nicht rasch sie bewilligen könne, so blieb doch derselbe die Antwort schuldig, als ihm ein Stadtverordneter bemerklich machte, daß ja einzelne Anträge 4 bis 5 Mal wiederholt werden müssten, ehe ihnen das Glück zu Theil würde, drüben beachtet zu werden. Bezüglich der Abgabenreste ward vom Stadtrath eine Liste der länger als 2 Jahre damit säumigen und doch nicht armen Bürger eingefordert, da es vorgekommen war, daß solche noch mit den städtischen Ehrenrechten, trotz § 73 b der Städte-Ordnung, belassen blieben. Der Bedarf für das Armenwesen ist fortwährend im Steigen begriffen, für 1848: 45428 Thlr. Zu- schuß, d. h. 9450 Thlr. mehr als im vorigen Jahre; aber diese Summe reicht sicher nicht zu, denn wenn auch der gewöhnliche Bedarf zu 80,000 Thlr. veranschlagt werde, so habe doch die Armenverwaltung 1847 über 100,000 Thlr. gefordert, ein ungeheurem Satz zur Bevölkerung, der wohl die Umänderung der heutigen Steuern empfahle. Endlich gelangte das Collegium zur Position für das steinerne Röhrenlager, mit 7200 Thlr. für die bis 1847 aufgenommenen Capitalien, ohne die 140000 Thlr. der Anleihe. Da meinte denn doch die Deputation, das Collegium habe die Aufnahme dieser Gelder nicht genehmigt, und möge eben so wenig die Zinsen anerkennen, welche Ben.erkung den Herrn St.-R. Heydenreich zu einer weiteren Bertheidigungrede veranlaßte, in der er die Sache als fait accompli zu betrachten und — zu zahlen empfahl. Als er aber seine Zweifel äußerte, ob noch heuer die Wasserleitung in Gebrauch genommen werden könne, da brach ein wahrer Sturm von — Muren und Fusscharen aus, eine nicht besonders schmeichelhafte Anerkennung für die städtische Leitung dieser Angelegenheit, und nach einer lebhaften Debatte wurde der Deputationsantrag einstimmig abgenommen. — Aus dem vierten Rechenschaftsberichte des Turnvereins habe ich folgende Angaben hervor. Derselbe zählte am Schlusse des Jahres 1846 bereits 1273 Mitglieder, jetzt 1645, von denen jedoch nur der achte Theil wirklich an dem Riegenturnen sich beteiligt; die Zahl der turzen-

Bekanntmachung.

Die nachstehend verzeichneten Gegenstände sind seit dem Ende des vorigen Monats, als in hiesiger Stadt gefunden, bei uns eingeliefert worden.

Wir fordern die Eigenthümer derselben hiermit auf, sich binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls, nach Ablauf dieser Frist, den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird. Leipzig, den 12. Februar 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Junk, Act.

Verzeichniß der gefundenen Gegenstände.
Der Oberheil eines bunten, baumwollenen Kleides,
zwei Geldbörsen mit einem Gelde,
ein Halstuch und ein Stück Vorhang, beides in ein Schnupftuch eingebunden,
ein Cigarrenetui,
eine Zucknadel,
ein silberner Kaffeelöffel.

Bekanntmachung.

Am 3. d. M. sind aus einer in der hiesigen Petersstraße gelegenen Privatwohnung
ein blau und weiß gestreiftes Deckbett,
ein dergl. Kopfkissen, beide Stücken mit blau und weiß carriertem Ueberzuge, ingleichen
ein Bettuch, M. gezeichnet,
entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerb oder Verheimlichung dieser Gegenstände, und fordern zugleich Federmann, welcher eine auf die Verübung des Diebstahls bezügliche Mittheilung zu machen im Stande sein sollte, hiermit auf, solche ungesäumt an uns gelangen zu lassen. Leipzig, den 12. Februar 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Junk, Act.

Freiwillige Subhaftstation.

Auf Antrag der Erbinteressenten soll das zu dem Nachlaß Herrn Johann Gottlieb Zwarg's gehörige, auf der Münzgasse allhier unter Nr. 24/170B gelegene Hausgrundstück nebst einem dazu gehörigen Platze, unter den dem öffentlichen Anschlage beigefügten Bedingungen, so wie nach den für nothwendige Subhaftstationen gesetzlich gegebenen Vorschriften, soweit letztere nach den gebachten Bedingungen eine Abänderung nicht erleiden,

den 14. April 1848

an den Meistbietenden von uns öffentlich versteigert werden.

Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote zu thun oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschehenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und das gedachte Haus nebst dem dazu gehörigen Platze dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Im Uebrigen wird im Betreff der Subhaftationsbedingungen, der Beschreibung des Grundstücks und der darauf haftenden Oblasten auf die Schriften und Protokolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathauses öffentlich angeschlagenen Bekanntmachung beigefügt sind, jedoch wird Gerichtswegen Gewähr nicht geleistet. Leipzig, den 25. Januar 1848.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. K. S. C. B. V.
Theer, Act.

Erste Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen für den bevorstehenden Ostertermin erbitte ich mir
ff. Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag
— den 17. bis 20. Februar — Vormittags 10 bis

12 Uhr.

Der Director der allgemeinen Bürgerschule
Dr. Vogel.

Bei Ign. Jacowitz in Leipzig erschien so eben und ist in den hiesigen Buch- und Kunsthändlungen zu haben:
Carnevalslieder dem Exemir Abd-el-Kader gewidmet von Gustav Bernhard. Mit zwei Federzeichnungen.
80. Geh. im Umschlag. Belimp. 1/4 Thlr.

A v i s.

Der Lehrer der englischen und französischen Sprache, wohnhaft große Fleischergasse Nr. 25, 1. Etage links, ertheilt fortwährend nach seiner praktischen, leicht fasslichen Methode Unterricht in genannten Sprachen. Näheres daselbst des Morgens bis 10 Uhr und Mittags von 1 — 2 Uhr.

Etablissements-Anzeige.

Gebrüder Fränkel

zeigen hiermit ergebenst an, daß sie am hiesigen Platze, Katharinenstraße Nr. 1 am Markt, ein
Lager engl. und franz. Tüle und Spitzen
en gros eröffnet haben.

Von heute an befindet sich die Glacéhandschuhwäscherei in der Leinwandhalle, im Hofe 4 Treppen. Auch können die Bestellungen nebenan, im Gewölbe Nr. 2, gemacht werden.

* Preisverzeichnisse der Samenhandlung des Herrn Martin Grashoff in Quedlinburg können bei mir in Empfang genommen werden. Die Aufträge werden durch mich schnell besorgt. Friedrich Voigt, Petersstraße, 3 Rosen.

** Kinderhüte in neuer großer Auswahl empfiehlt billigst
G. Fränkner, Markt Nr. 5.

Alle Arten Meubles werden schnell und billig aufpoliert, lackirt und aus reparirt vor dem Windmühlenthore, Albertsstr. 9, 1 Et.

 Stroh- und Bordurenhüte werden
gewaschen und modernisiert im Puß-
geschäft von **Emilie Schmidt**,
Markt Nr. 8, 1. Etage. 

 Stroh- und Borden-Hüte übernimmt zum Bleichen und
Verändern **C. H. Hennigke's** Strohhutfabrik und
Bleiche, Reichsstrasse Nr. 48, neben Kochs Hofe, 1. Et.

Strohhüte werden gebleicht und modernisiert bei
G. Dehme, Nicolaistrasse Nr. 54.

Glacé-, dänische, waschlederne und seidene
Handschuhe
in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten
Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert:
Königsplatz Nr. 17, dritte Etage,
im goldenen Engel.

Die Lampenreinigungsanstalt, Königsplatz Nr. 3,
sichert dem geehrten Publicum bei Bedarf solide Bedienung.

Mille Flores,

etwas Neues in Brochen, so wie auch in Muschel
geschnittene erhielten und empfehlen

F. W. Schmidt u. Co.,
Markt, Stieglitz's Hof.

Weisse Balleravaten sind wieder fertig
geworden. Julius Berthold in Kochs
Hof (früher Reichsstrasse).

Baumwollenes Garn

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
G. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

!!! Masken-Anzüge, !!!

Dominos und Fledermäuse für Herren und Damen sind zu verleihen: Brühl Nr. 63 bei A. Käring.



Bekanntmachung.

Da der Inhaber desjenigen Versicherungsscheines der ersten Abtheilung des Phönixvereins, welcher die Nummer 483 trägt, die in den Monaten December u. p. und Januar a. c. zu entrichten gewesenen Beiträge nicht berichtigt hat, so wird der unter obiger Nummer ausgesetzte Schein in Gemäßheit von §. 14 der Gesellschafts-Statuten hiermit für Null und nichtig erklärt.

Leipzig, den 15. Februar 1848.

Das Directorium des Phönix-Vereins 1. Abtheilung.
Degen, Bevollmächtigter.

Die Materialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung von Gustav Müss

befindet sich
im neuen Universitätsgebäude,
weites Gewölbe vom Fürstenhause her, schrägüber dem zeitherigen Locale.

Alle Sorten Stroh- und Bordürenhüte

werden billigst schön gewaschen, gebleicht und modernisiert bei

J. Brieser, Salzgäschchen Nr. 6.

Dominos und Fledermäuse
für Herren und Damen, neu und höchst elegant, verleihet billig
Böttner, Brühl Nr. 16, 3 Treppen.

Maskenanzüge für Damen
werden billig verliehen: kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Elegante Masken-Anzüge für Herren sind billig zu verleihen
im Schuhmachergäschchen Nr. 2, 4 Treppen.

Gartengrundstück- u. Bauplatz-Verkauf.

Ein sehr nettes Häuschen mit großem Garten und Bauplatz, nach der Straße (Mittagsseite), in der Nähe des großen Kuchengartens gelegen, soll mit ca. 1000 Thlr. Anzahlung und anderen, für den Käufer günstigen Bedingungen verkauft werden. Herr Hausbesitzer Prager, Antonstraße Nr. 1, will die Güte haben und sagen, wo?

Hausverkauf.

Ein massiv hübsch gebautes Häuschen, gegen Mittag gelegen, mit großem Garten, in der innern Vorstadt, beste Lage Leipzigs, Forderung 3500,-, mit 6-800,- Anzahlung (die übrigen unbezahlten Kaufgelder in jährlichen Terminen, vielleicht 100-200,- Abzahlung), ist unvorhergesehener Verhältnisse durch mich zu verkaufen.

Johann Anton Karl Schröter, Antonstraße Nr. 14.

Zu verkaufen.

1) Ein Haus mit Virtualienhandel, trägt jährlich 132 Thlr. Miethe, Preis 2200 Thlr., mit 5-600 Thlr. Anzahlung.

2) Eine frequente Schenke, über Chemnitz gelegen, welche 150 Thlr. Pacht giebt, für 2200 Thlr., gegen 1000 Thlr. Anzahlung. Auf jedem der beiden Grundstücke können die übrigen Gelder zu 4 p.C. Zinsen stehen bleiben. Dekonom Böhme, Neukirchhof Nr. 37.

Ein solid gebautes und gut rentirendes Haus in der äußeren Stadt ist zu verkaufen beauftragt Advocat Dr. Wehrmann (Place de repos).

Zu verkaufen ist eine Schenke mit Garten, Tanzsaal, Regelbahn, in bestem Zustande, nahe bei Leipzig gelegen; Forderung 2500 Thlr., Anzahlung 3 à 400 Thlr. Knösel, Petersstr. 22.

Ein in gutem Stande befindlicher Garten in der Nähe des Windmühlentores, in angenehmer Lage, worin eine dauerhaft gebaute Laube nebst wirtschaftlichem Zubehör, ist läufig abzulassen. Zu erfragen Reichels Garten, Elsterstraße Nr. 1605 c. 2 Tr.

Zu verkaufen

sind 10 Scheffel (à 200 Thlr.) Anteil an dem Kohlenwerke, der Bürgerschacht genannt, ganz nahe bei Zwickau. Das Mähere zu erfragen bei A. Hensel, Petersstraße Nr. 40/31.

Ein gut gehaltenes, vorstimmiges, bockaviges, tafelförmiges Piano-forte ist zu verkaufen am oberen Park Nr. 16, 1 Treppe hoch.

Verkauft wird eine Ladentafel, ein Auszugeschrank und eine Wandlampe: Nicolaistraße Nr. 54, 1. Etage.

Zu verkaufen steht ein Glasschrank nebst zwei Kinderwagen: Hainstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen billig Kirschbaumene Divans, Rohrstühle, Nähstisch, runde Tische vor d. Windmühlentore, Albertsstr. 9, 1 Tr.

Zu verkaufen steht auf dem Brühle Nr. 20 ein alter Ladentisch, 3 $\frac{1}{4}$ Ellen lang und 1 $\frac{1}{4}$ Elle breit, ein Bettisch und ein Pökelschrank mit Pressdeckel und Schraube.

Ganz trockene ellerne Breiter zu billigen Preisen empfiehlt G. F. Stephan, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Eine Partie Maurer-Wohr liegt zum Verkauf zu dem billigsten Preise bei der Witwe Köhler in der Tuchbereiterei in Reichels Garten.

Mehrere schönschlagende Canarienvögel verkauft billig Herzog, Pleißengasse Nr. 5.

Zu verkaufen sind junge Wachtelhunde, sehr hübsche Rasse: Ulrichsgasse Nr. 49 im Hofe rechts parterre.

Carl Gottschalch

in Herrn Tauchnicens Haus, Ecke des Brühls und der Mitterstraße, empfiehlt echte Dos-Amigos-Cigarren, abgelagert, 26 Thlr. pr. mille, pr. Stück 8 Pf.

Abgelagerte Cigarren in großer Auswahl, ferner weißen und rothen Speisewein, Laubenh. à 10 Neugr., Rüdesch. à 12 $\frac{1}{2}$ Neugr., Medoc à 12 Neugr., St. Julien 15 Neugr., ff. Bischof à 12 Neugr., ff. Jam. Num 20 Neugr., f. Jam. Num à 15 Neugr., f. westindischen à 10 Neugr., ferner Malaga-Sardellen und Citronen empfiehlt Carl Julius Lieder, Brühl Nr. 20.

Zucker in ganzen Broden, f. festen Melis à 5 $\frac{1}{2}$ Neugr., f. Melis 5 Neugr. 3 Pf., feinsten Raffinad 6 Neugr., empfiehlt S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Feinen Meliszucker, 5 $\frac{1}{2}$ Neugr. 1 Psd., Raffinad, 6 Neugr. 3 Pf., 6 $\frac{1}{2}$ u. 7 Neugr. für 1 Psd., empfiehlt S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Beste Halle'sche Weizenstärke, pr. Psd. 25 Pf., empfiehlt S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Rh. grüne Kerne,

ital. und deutsche Macaroni, alle Sorten Fäcon- und Faden-nudeln, Eiergräupchen, Perlgräupchen, Sago, Reis-, Haide- und Weizengries, Kraft-, Kartoffel- und Haide-mehl, Spigenstärke, Eschel, Neublaue, böhm. Pfauen, Grabanter Sardellen, franz. Capern, Parmesan- und Schweizerkäse, Bamberger Schmelzbutter empfiehlt Theodor Held, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

Milch und Sahne, vorzüglich gut: Petersstraße Nr. 3 im Durchgang links.

**Neue süße Messinaer Apfelsinen,
Neue franz. Brünnellen u. Katharinen-Pflaumen,
Straß. Gänseleberpasteten
in Terrinen,
frische englische Colchester-Austeren**

erhielt Friedr. Vilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Neine und gute Noggenkleie liegt zum Verkauf in der Brodbäckerei, Ecke der Glocken- und Friedrichsstraße Nr. 39.

G. Gleichmann.

Es wird ein zweispännige, vierzige, niedrig hängende, wenig gebrauchte, leichte, halbdeckte Droschke zu kaufen gesucht. Anreihungen sind an Hrn. Gastgeber Münch in Stadt Braunschweig einzureichen.

1500 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit auf ein Landgrundstück, zu Ostern d. J., durch mich auszuleihen.
Adv. Nob. Benker, Grimmaische Straße Nr. 5.

Ein Tischlergeselle, welcher in Meublesarbeiten nicht unersahnen ist, kann Arbeit erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein kräftiger und gewandter Tagelöhner wird gesucht in der Fabrik von C. F. Falke,
sonst Carl E. Reichel sen., Webergasse Nr. 1.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Kupferschmidt zu werden, kann sich melden beim Kupferschmidt Staub, Gerbergasse, Stadt Braunschweig.

Gesucht wird zu Ostern ein Lehrling unter annehmbaren Bedingungen; auch ist noch ein Stuflügel zu vermieten in der Pianofortefabrik von C. Waage, gr. Windmühlenstr. Nr. 15.

Ein Laufbursche, wo möglich vom Lande, wird zum sofortigen Antritt gesucht: Querstraße Nr. 27 e, im Hofe parterre.

Gesucht wird eine geübte Strohhutnäherin, und Mädchen, welche das Strohhutnähen und Puszmachen erlernen wollen, können Unterkommen finden bei

A. Th. König, Hainstraße Nr. 31.

Gesucht wird sogleich ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen: Antonstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Sogleich oder zum 1. März findet ein gutes und fleißiges Mädchen, die in der Haushwirtschaft nicht unersahnen und das Warten eines kleinen Kindes gern und willig mit übernimmt, Unterkommen in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 83, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, das schon bei Kindern gedient hat und sich jeder häuslichen Arbeit mit unterzieht. Nur mit guten Attesten zu melden: Königstraße Nr. 17, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen von gesetzten Jahren, welche im Kochen und der Hausratheit wohl erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat: Rosenthalgasse Nr. 1—2.

Ein braves Dienstmädchen wird zum 1. März gesucht. Näheres in der Bude links am Eingange des Rathauses am Markte.

Gesucht wird ein linkes, arbeitsames Dienstmädchen: Neumarkt Nr. 13/21 parterre.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen: Kl. Fleischergasse Nr. 23, 4 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches und arbeitsames Dienstmädchen, das im Kochen nicht unersahnen ist und sogleich antreten kann: Theaterplatz Nr. 6 in der Gastwirtschaft.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht zum 1. März einen angenehmen Dienst zur häuslichen Arbeit: Lindenstraße Nr. 3.

Ein gewandtes Mädchen, die einige Begriffe im Kochen besitzt, findet zum 1. März einen Dienst: Salzgässchen Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches, reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Lauchaer Str. Nr. 16.

Gesuch. Ein junger insinuanter Mann, merkantilisch gebildet, durch langjährige Reisen routiniert, sucht sofort einen Posten als Schreiber, Expedient ic. Geneigte Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter G. D. W. an.

Ein gebildeter junger Mann, nicht arbeitscheu, sucht sogleich eine Arbeit. Näheres in der Schumannschen Leihbibliothek in Sellier's Hof.

Gesuch. Eine Person in gesetzten Jahren, welche als Hausmutter und Kindermutter gedient, sucht in gleicher Stellung ein Unterkommen. Adressen bitte ergebenst unter Chiffre C. A. M. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solides, gebildetes Mädchen, welche schon einige Jahre als Verkäuferin servirte und die besten Zeugnisse darüber aufzuweisen hat, sucht sofort oder nächste Ostern eine Anstellung. Auch würde sie eine Stelle als Gehülfin der Hausfrau gern übernehmen, da sie im Schneidern und allen andern weiblichen Arbeiten geübt ist. Bezugliche Offerten erbittet man unter Chiffre P. S. poste restante Zeitz.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, im Nähen, Platten und in der Küche gut erfahren, sucht ein Unterkommen. Zu erfragen Münzgasse Nr. 16 parterre.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und sich gern aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst zum 1. März. Zu erfragen hohe Straße Nr. 4, 3 Treppen links.

Ein solides reinliches Frauenzimmer sucht ein paar Aufwartungen. Adressen unter M. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein Mädchen vom Lande, welche im Nähen und Platten und andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. März d. J. einen Dienst. Zu erfragen: Ritterstraße Nr. 33, im Hofe 3 Treppen hoch.

Ein mittleres Familienlogis
von 2—3 Stuben nebst Zubehör wird in der Dresdener, Hospital- oder Querstraße von Ostern zu mieten gesucht. Adressen nebst Preisangabe erbitten sich Siegel & Stoll, Universitätsstraße Nr. 8.

Ein Herr von der Handlung sucht für 1. März ds. J. ein gut meubliertes Garçon-Logis. Adressen unter A. S. bittet man bei Herrn Conditor Döderlein, Grimmaische Str., abzugeben.

Verpachtung.

Ein in der Nähe des Marktes in guter Mehlage befindliches, zur Gasbeleuchtung eingerichtetes Restaurationslocal, in welchem seit vielen Jahren und bis jetzt ein lebhaftes Geschäft betrieben worden, ist zu verpachten, auch das dazu gehörige vollständige Inventar ohne Zwischenhändler zu verkaufen beauftragt
Adv. Klein, Katharinenstraße Nr. 14 wohnhaft.

Vermietung.

Zu vermieten ist eine zweite Etage mit 4 Stuben nebst Zubehör für 130 Th.; desgleichen eine mit 3 Stuben nebst Zubehör für 120 Th.; es kann auch ein Gärtchen mit abgelassen werden: Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 13.

Für Logissuchende. Mehrere noble eingerichtete Logis in Meß- und sonstigen schönsten Lagen der Stadt und Vorstadt, im Preise von 32—400 Thlr., desgl. 2 Restaurationslocalen weist gegen billiges Honorar nach J. Knösel, Petersstr. N. 22.

Zu vermieten ist in der Poststraße Nr. 19 sofort oder zu Ostern die größte Hälfte der dritten Etage, bestehend aus 7 heizbaren Stuben mit Zubehör. Näheres beim Hausmann daselbst.

Eine gut meublierte Stube mit Kammer ist an ledige Herren zu vermieten: Neumarkt Nr. 13/21, 3 Treppen.

Ein aus drei Zimmern, Alkoven, einer Kammer bestehendes, für 2 oder 3 Herren besonders passendes Logis, dessen Meublung auf Verlangen übernommen würde, weist nach der Hausmann in Nr. 12 der Poststraße.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber in der inneren Petersvorstadt in einem großen hellen Hofe, 1 Treppe hoch, ein mittleres Familienlogis in einem Verschluß, Preis 80 Thlr. Das Nähere Hainstraße Nr. 15, im Gewölbe oder 2 Treppen.

Zu vermieten ist in dem auf der langen Straße Nr. 12 gelegenen Grundstück ein Logis für den jährlichen Mietzins von 60 Thlr. durch

Adv. Giesecke.

Eine sehr hübsche Stube ist zu vermieten: Inselfstraße

Nr. 13 a, hohes Parterre links.

Zu vermieten ist von Ostern an in dem Schwägrichschen Grundstück am Frankfurter Thore, in einem Hause allein, ein sehr freundliches Logis; es besteht aus 4 Stuben, 5 Kammern, Küche, einem schönen Keller und Holzstall, auch eine Laube im Garten; desgleichen ist der Mitgebrauch des Waschhauses gestattet. Das Nähere zu erfragen bei der Besitzerin.

Ein Parterrelocal, zum Material- oder Grushandel passend, ist zu Ostern zu verpachten: lange Straße Nr. 15, 1 Treppe das Nähere.

Zu vermieten ist zu Ostern Zeiger Straße Nr. 10 eine gut eingerichtete Etage mit freundlicher Aussicht, bestehend aus 6 Stuben, 6 Kammern, Küche, Keller und Zubehör, nebst Gartenabtheilung. Das Nähere daselbst eine Treppe links.

Zu vermieten und sogleich oder zu Ostern zu beziehen ist im Echause der Post- und Querstraße Nr. 28/1189 ein zum Gewerbsbetriebe geeignetes Parterrelocal. Näheres erste Etage daselbst.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis im Parterre von 2 Stuben, 3 Kammern, hübscher Küche und Vorsaal, alles in einem Verschluß: Erdmannsstraße Nr. 15. Näheres daselbst 1/2 Kr.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Ostern ein Parterrelogis für 30 Thlr. Näheres bei Kühne, Querstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör. Zu erfragen Kirchgassenecke Nr. 41, 1 Treppe.

Zu vermieten sind nahe am Königsplatz 1 oder 2 gut meublierte Zimmer: Windmühlenstr. 48 rechts 1. Et. vorn heraus.

Vermietung einer dritten Etage mit allem Zubehör, jährl. 70 Thlr. Zins, zu Ostern zu beziehen und zu erfragen Schützenstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sind in meinem Hause (Rosenthalgasse) 2 fl. Familienlogis an stille Leute. Schöcknecht, Ritterstr. Nr. 7.

Zu vermieten ist ein kleines Logis 4 Kr. hoch an ein solides Frauenzimmer: Windmühlenstr. 48, 1 Kr. rechts zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublierte Stube vorn heraus. Näheres in der Restauration Petersstraße Nr. 37.

Eine Stube nach der Promenade vorn heraus an ledige Herren ist zu vermieten: kleine Fleischergasse Nr. 11/285, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublierte Stube, mit oder ohne Kammer, an einen oder zwei ledige Herren, sogleich oder später, in Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7 zwei Treppen.

Eine anständig meublierte Stube nebst Alkoven und Küche ist als kleine Familienwohnung an ein paar stille Leute, am liebsten 2 Damen, von Ostern d. J. an zu vermieten: Dresdner Straße 29, 1. Et.

Zu vermieten und sofort oder zu Ostern zu beziehen sind 2 schön gelegene, nicht meublierte, mit separatem Eingang versehene Zimmer, nebst daran befindlichen Kammern. Das Nähere hierüber Universitätsstraße Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein feuerfestes Parterre-Local mit Logis, worinnen bisher Fleischerei betrieben wurde: Frankfurter Straße Nr. 40, 3 Treppen.

Vermietung. Zwei große, gut meublierte, an einander stoßende Zimmer, jedes mit Schlafbehältnis, können zusammen oder getheilt an solide Herren zum 1. April abgelassen werden. Das Nähere Ritterstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Logis für 30 Thlr., Stube, Alkoven nebst Zubehör, an ein paar pünktliche stille Leute: Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 12.

Offen ist eine Schlafstelle: Reichsstraße Nr. 11, im Hof quer vor, 1 Treppe.

Elysium. Morgen Abend Concert. F. A. Kranitzky.

In Brose's Restauration morgen Donnerstag Schlachtfest, wobei gefrorenes Wernesgrüner.

Heute Morgen um 9 Uhr Speckfuchen bei Hugo Werthmann.

Morgen Schlachtfest bei C. Weinert, Brühl, dem Georgenhaus gegenüber.

Thespis. Donnerstag den 17. Februar kleiner Gesellschaftstag. Der Vorstand.

Odeon. Heute Mittwoch Abends 8 Uhr. Herrmann Friedel.

„Union.“ Billet-Ausgabe heute Gothischer Saal 8 Uhr.

Apollonia. Heute Kränzchen im Leipziger Salon. Gastbills sind an der Ecke zu haben. Anfang des Concerts 7 Uhr, des Balls 8 Uhr. Der Vorstand.

Wolfs Salon. Heute Abendunterhaltung. Nößberg.

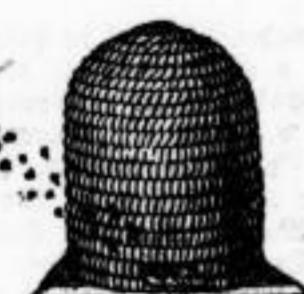
Heute von Mittag 1 Uhr an und Abends

Concert,

wozu ich mir erlaube höflichst einzuladen.

Julius Hanisch,

Conditorei: Dresdner Straße, Ecke der Blumengasse.



Morgen Donnerstag
Nachmittags-Concert
unter der Direction des Hrn. Musikdir. Wendt, Anfang um 1 Uhr,
im großen Kochengarten.

Zum Mittagstisch, à Portion 3 Mgr. ladet ergebenst ein F. Lips, niederer Park Nr. 10.

Heute Abend ladet zu Schweinsknödelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein F. Lips, niederer Park Nr. 10.

Heute Abend zu Pökelschweinskeule mit Klößen, so wie morgen früh halb 9 Uhr zu Speckfuchen ladet ergebenst ein F. W. John, Frankfurter Straße im wilden Mann.

Zu einem kräftigen Mittagstisch und heute Abend zu Schweinsknödelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ladet ergebenst ein F. Fröhlich, Burgstraße Nr. 7.

NB. Das Köstritzer Schwarzbier ist ausgezeichnet.
Morgen Donnerstag Schweinsknödelchen mit Klößen bei August Gorge.

Alle Tage frische Pfannkuchen bei J. A. Münnner, fl. Fleischergasse Nr. 7/226.

Heute früh Speckfuchen. Pöhler, Klostergasse.

Heute früh zu Speckfuchen ladet ergebenst ein C. Ackermann, Peterstraße Nr. 37.

Heute früh 1/29 Uhr Speckfuchen bei C. F. Hauck, Reichsstraße Nr. 11 im Keller.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein C. Paul, Bahnhofstraße Nr. 19, Delzschauer Bierniederlage.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein J. Fr. in Volkmarisdorf.

Dorotheenstädtische Bierhalle in Berlin,

Schadow- und Dorotheenstrassen-Ecke, nahe den Linden.
Alle Gönnner, Bekannte und Freunde bitte ich, bei deren Anwesenheit mein freundliches Local, worin Speisen und Getränke in bester Auswahl stets gut verabreicht werden, zu beeilen.

Berlin, im Jan. 1848.

J. A. Paaz,
früher Kellner bei J. C. Schwein in Leipzig.

Verloren ging am vorgestrigen Maskenballe im Tivoli ein Zigarettentui, zum Einschieben, ganz von Perlen, beide Seiten gleich, der Grund dunkelblau und weiß und in der Mitte ein rothes Füllhorn. Der ehrliche Finder wird daher gebeten, dasselbe gegen eine ganz gute Belohnung in der Fortuna, 3 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde gestern auf dem Markte eine Brieftasche mit 2 Thlr. G.-A. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 12, 1 Tr. hoch.

Verloren wurde am Montag Abend von einem armen Dienstboten ein Geldbeutel, mit ungesähr 3½ R., auf der Windmühlenstraße; der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung abzugeben in der Bierhalle daselbst.

Verloren wurde den 14. Nachmittags in Reichels Garten ein schwarzer Schleier. Gegen gute Belohnung abzugeben: Amtmanns Hof beim Hausmann.

Verloren wurde den 14ten von der Gerbergasse nach Gohlis ein Taschentuch mit Spizen. Abzugeben Nicolaistraße 36, 3 Tr.

Bei dem am 14. d. M. abgehaltenen Maskenballe im Tivoli ist von dem dort anwesenden Fuhrmann durch wiederholtes Knallen die Peitschenschmiede nebst Schnupftabaksdose verloren gegangen, und wird dem Finder eine gute Belohnung zugesichert von dem Stuhlbauer Döll in der Kriegerschen Meublesfabrik.

Verlaufen hat sich am Montag Abend ein kleines braunes Hündchen mit der Steuernummer 1235. Man bittet, solches gegen gute Belohnung abzuliefern in Lehmanns Garten, drittes Haus, links im Parterre.

In Böller's Ruhe sind am letzten Wurstfeste 1 Paar Ueberschuhe stehen geblieben. Man bittet, dieselben gegen Entstaltung der Insertionsgebühren abzuholen.

Ein Bambusrohrstock mit Elsenbeigraff ist Ende voriger Woche in meinem Geschäftslocal stehen geblieben, und kann von dem Eigentümer in Empfang genommen werden.

Robert Schmidt.

Die geehrte Concertdirection wird dringend ersucht, doch recht bald Comala von N. Gade im Abonnement-Concert zur Aufführung zu bringen.

Viele Abonnenten und Nicht-Abonnenten.

Dem "rüstigen Vierziger" hiermit die Nachricht, daß die Einlage seines Briefes nach seinem Wunsche verwendet wurde. E. G.

Druckfehler. In der gestrigen Anzeige der ersten Schmidt u. Co. soll es statt auch auch heißen.

Künftigen Sonnabend und Sonntag Abends von 6–8 Uhr werden wir im Hotel de Pologne (Thüre Nr. 9 u. 10) die Wirkung sowohl des Solar- als des Lunär-Lichtes zeigen und laden hierzu alle diejenigen ein, für die der Gegenstand ein Interesse hat. Bestellungslisten werden zu gleicher Zeit im bezeichneten Locale ausliegen. Der Central-Verein f. Industrie, Handel u. Gewerbe in Leipzig.

Angefommene Reisende.

Karnitzohn, Rsm. v. Halle, Hotel de Baviere. Hammer, Müller v. Herbst, und
Burchardt, Rgutsbes. v. Bernsdorf, und Hase, Maler v. Erfurt, Palmbaum.
Braune, Oberamtm. v. Behringisch, St. Dresden. Humbert, Rsm. v. Frankf a/M., Palmbaum.
Beckins, Rsm. v. Berlin, Stadt Breslau. Irmischer, Crped. v. Lichtenstein, deutsches Haus.
Bacher, Maschinik v. Chemnitz, deutsches Haus. Kayler, Rgutsbes. v. Dreizig, Hotel de Pol.
Gohn, Rsm. v. Dessau, Stadt London. Löser, Adv. v. Wurzen, Nohrs Hotel garni.
Dupont, Rsm. v. Paris, Hotel de Russie. Lieberoth, Bankdir. v. Dessau, Kranich.
Döderlein, Prof. v. Magdeburg, und Löwenhal, Rsm. v. Edthen, Stadt London.
Deisel, Rsm. v. Speyer, Hotel de Pologne. Malpas, Rentier v. London, und
Reiss, Rsm. v. Köln, und Noes, Fabr. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Freitag, D., v. Breslau, Hotel de Baviere. Mann, Rsm. v. Eisenburg, goldner Hahn.
Geldhausen, Rsm. v. Bremen, Hotel de Pologne. v. Neprath-Kammerherr, v. Beditz, Münchn. Hof.
Grumbach, Rsm. v. Berlin, Stadt Hamburg. Müller, Rsm. v. Mainzschheim, Münchn. Hof.
v. Görschen, Amtsact. v. Leisnig, d. Haus. Nögler, Rsm. v. Gera, Hotel de Russie.
Girarding, Ingen. v. Gosse, Hotel de Saxe. Ohlmann, Rsm. v. Uhlfeld, Stadt Breslau.
Guilhauman, Rsm. v. Hamburg, und Pader, Rsm. v. Meerane, Stadt London.
v. Groß, Frau, v. Weimar, Hotel de Baviere. Pabst, Medicinalrath v. Altenburg, grüner Baum.
Hiperoff, Rsm. v. Magdeburg, Kranich. Randel, Rsm. v. Meerane, Stadt London.

Reis, Rsm. v. Mannheim, Hotel de Pologne.
v. Stadnicki, Graf. v. Petersburg, h. de Bav.
Schütze, Hotel. v. Halle, Hotel de Baviere.
v. Schulz, Rittmeistr. v. Bernsdorf, Münchn. Hof.
v. Streit, Rgutsbes. v. Behringisch, d. Haus.
Schwarzenberg Rsm. v. Elbersfeld, gr. Blumenb.
Schmidt, Rsm. v. Worms, Münchner Hof.
Tilly, Commiss v. Dresden, Stadt Niesa.
Teichmann, Rsm. v. Elbersfeld, Hotel de Bav.
Teuscher, Mühlbes. v. Halle, Stadt Gotha.
Bonhof, Rsm. v. Meerane, Stadt London.
Vanhagen, Rsm. v. Zwicker, grüner Baum.
Wille, Insb. v. Rienburg, Palmbaum.
Weißig, Fabr. v. Breslau, und
Will, Rsm. v. Schweinfurt, Hotel de Baviere.
Weisenfeld, Rsm. v. Barmen, und
Wolff, Rsm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Bav.
v. Schmen, Rgutsbes. v. Golgershain, h. de Bav.

Druck und Verlag von G. Holz.

Allen denjenigen Herren, welche mir vorgestern Abend ein Ständchen brachten, und mich durch ihren herrlichen Gesang hoch erfreut haben, sage ich öffentlich meinen herzlichsten Dank.

Julius Albert Schäfer.

Als Neuvermählte empfehlen sich Freunden und Bekannten

Theodor Müller.

Louise Müller, geb. Präger.

Leipzig, am 13. Februar 1848.

Als Vermählte empfehlen sich:

Heinrich Radisch,

Jenny Radisch, geb. Lazar.

Jacob Wallach,

Therese Wallach, geb. Lazar.

Leipzig, den 13. und 14. Februar 1848.

Heute wurde meine liebe Frau, geb. Lösch, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 15. Februar 1848.

Friedrich Menn.

Unsere liebe fromme Mutter, Frau Pastorin Wwe. Wilhelmine Gerloff, geb. Braune, ist am 14. Febr. sanft entschlafen, was wir lieben Verwandten und Freunden hiermit anzeigen.

Leipzig, den 15. Februar 1848. Die Hinterlassenen.

Ernst Gerloff.

Louise Gerloff.

Der Fortbildungsverein für junge Kaufleute.

Zur Aufnahme von Beitrittskündigungen liegen Bogen aus bei Herren Brückner, Lampe & Comp., Klostergasse Nr. 17. Herrn Pietro Del Vecchio, Markt,
H. Biorkowski, Katharinenstraße und Brühl-Ecke,
August Beidler, Grimmaische Straße Nr. 36 und im Museum, Petersstraße.

Die polytechnische Gesellschaft

hält ihre 11te ordentliche Sitzung diesmal ausnahmsweise nicht Freitag am 18. Februar, sondern Donnerstag am 17ten Februar Abends 7 Uhr in ihrem bekannten Locale (Mittelgebäude der Bürgerschule). Herr Professor Dr. O. L. Erdmann hat die Güte gehabt, für diesen Abend einen durch Versuche erläuterten Vortrag über die Eigenschaften des Leuchtgases, insbesondere über die etwaige Gefahr von Explosionen desselben zuzusagen. Sämtliche Mitglieder der Gesellschaft, so wie Freunde des Ge- werbewesens werden dazu hiermit eingeladen.

Das Directorium.

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.